



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Eilffte Predigt. Ego sum Ostium, per me siquis introierit salvabitur. Joannis
10. v. 9. Jch bin die Thür/ so jemand durch mich hinein gehen wird/ der
wird selig werden. Jnhalt. Ob zwar die Pforte des ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

flüssiger haben. Wann hastu je einen Sünder von dir verstoß-
sen? du hast vielmehr selbige aufgesuchet / und zu dir beruffen /
Matt. 11. v. 28. Venite ad me omnes. Kommt alle zu mir / die
ihr mit der unerträglichen Last der Sünden beladē und beschwe-
ret seyd / und ich will euch die Bürde abnehmen / euch stärken / trö-
sten und erquicken. Wie oft hab ich von anderen gehört / auch
selbst gesehen / daß du die Publicanen und offene Sünder / ganz
gütig auf und angenommen / mit aufgespannten Armen umb-
pfangen / mit ihnen gessen und getruncken ; daher den Nah-
men bekommen Amicus Publicanorum, Luc. 7. v. 34. Ein
Freund der Zöllner und Sünder. Wieviel Gnad- und
Liebs- Zeichen hastu nicht erwiesen der beschryenen Sünderin
Magdalena / selbige so gar zu deiner vertrauten Freundin erwähl-
et. Wie kan dann möglich seyn / daß so wenig sollen selig werden?
Bistu kommen / daß alle sollen das Leben / und zwar überflüssig ha-
ben ; Wie will dann folgen / daß pauci wenig / wenig das Leben
sollen erhalten? Hierauff gab Christus zur Antwort: Con-
tendite intrare per angustam portam ; quia multi, dico vobis quæ-
rent intrare & non poterunt, Bemühet euch / durch die en-
ge Pforten einzugehen / dann ich sage euch / viel werden
darnach trachten daß sie hinein gehen / und sie werden nicht
können: Contendite, darumb rahte ich euch abermahl / bemü-
het euch ; Certate, streitet ; Agonizate, arbeitet und ringet bis
auff den Tod / damit ihr hinein gehet / Dann viel seynd be-
ruffen / wenig auserwehlet. Matt. 20. v. 22. Das heißt: Viel
seynd zum Himmel beruffen / wenig / ach ! wenig werden hinein
gehen.

Ex multis pauci :

Aus so vielen hier auf Erden /
Nur gar wenig selig werden.

S. II. Ach Geliebte / territus terreo, dieser Spruch durch-
dringet meine Ohren wie ein Donnerknall ; durchschneidet mein
Hertz wie ein Schwert ; betrübet meine Seel bis in den Tod.
Welches billig einem je-
den einen
Schrecken
Die soll einjagen.

Die Thür des Himmels ist eng/ und wenig/ o herbes/ o kaltes/ o bitteres Wort! wenig werden hinein gehen. Liebste Sodales, ich werd erschrocken / und erschrecke euch auch : dann die Wahrheit selbst hat es gesagt/sein nachgesetzter Statthalter Petrus bezeugts in seiner ersten Epistel c. 3. v. 20. viel heilige Lehrer und gottselige Scribenten Augustinus, Hieronymus, Chrysostomus, Bernardus und mehr andere bekräftigen es/sagen und wiederholen einhelliglich : Pauci pauci, Wenig ach leyder ! wenig werden selig. Wie soll diß zu glauben stehen ? ist nicht Christus Jesus für uns Mensch geworden/für uns am Stamm des H. Kreuzes gestorben/hat er nicht auch sein Blut vergossen/und also überflüssig für uns der Göttlichen Gerechtigkeit ein Genügen gethan ? Attendamus spricht Augustin. attendamus ad iudicium dilectionis & promissionis Dei, Lasset uns erinnern und wohl behersigen / was für grosse Liebe uns Jesus erwiesen / und was er versprochen hat : Quales arrhas accepimus, nicht allein was er uns versprochen / sondern was er uns für Pfände der Versicherung unserer Seligkeit mit eigener am Kreuz dargereicher hand gegeben hat. Tenemus mortem Christi, tenemus sanguinem, wir haben ja in Händen sein Kreuz / haben für uns seinen Tod/trincken und geniessen sein Blut. O grosse ! o sichere Zeichen der Seligkeit ! si non amaret, talia pignora non daret, wann er uns nicht liebte/ uns nicht wolt selig machen: sondern die enge Pforte des Himmels verschliessen/ und zu dem breiten Weeg der Hölle verweisen / hätte er uns dergleichen Pfand-oder Versicherungs-Brieff / mit seinem Blut unterzeichnet/ seiner Güte und Barmherzigkeit nicht überlieffert. Er wird ja nicht umbsonst gelitten haben / umbsonst gecreuziget/ und gestorben seyn. Ein anders singt die Kirch : Quâ vita mortem pertulit, & morte vitam protulit :

Hym. Felt.
Inv. S. Crucis.

Mein Jesus hat/als er am Kreuz gestorben /
Durch seinen Tod das Leben uns erworben.
Propter hoc crucifixus est, propter hoc pendet in cruce, spricht
S. Villa-

S. Villanova, Jesus ist deswegen gecreuziget worden / eben dar-
 umb hängt er in mitten beyder Mörder / und gibt seine Seel mit
 einem starcken Geschrey auf / damit keiner soll verdammt / sondern
 alle selig werden. Was bedarff es mehr? Jesus Christus hat den
 Tod getödtet / er hat in seiner Hinfarth aus der Welt die so lang
 verriegelte Pforten des Himmels eröffnet: Ey so sag hinführo
 keiner mehr: angusta porta est, die Thür des Himmels ist eng/
 die Straf zur Höllen breit: mit nichten nicht: Die Pforten der
 Höllen seynd nach dem Tod Christi verschlossen: Die Thür des
 Himmels eröffnet: Ego sum ostium, spricht Jesus / Ich bin
 die Thür / per me si quis introierit salvabitur, welcher durch
 mich hinein gehet / wird selig werden. *Ioan. 10. v. 9.*

S. III. Dem ohnerachtet Geliebte / bleibt wahr: Angusta
 porta est, Die Pforte des Himmels ist eng. Ja was noch
 mehr ist: Jam ostium clausum est, *Luc. 11. v. 17.* Noch anjeho ist
 dessen Thür vielen verschlossen. Warumb aber dieses: Ey:

Ex multis pauci.

Aus so vielen / wie wir sehen /

Wenig von der Sünd abstehen:

Dieses bekräftiget mir der H. Chrylostomus sagend: Quan-
 ta enim in juvenibus malitia? Ach! bedauret er / ach was ist nicht
 für eine Liederlichkeit / Verwegenheit / Ungehorsam und Bosheit
 in der Jugend? Die Buben können ehe fluchen als beten; lügen
 als sich segnen; wissen anjeho mehr Läck und Bubenstück als
 die Alten. Was eine Freyheit / Frechheit / Uppigkeit / Hoffarth /
 Uebermuth in dem Frauenzimmer: Was eine Betrieglichkeit /
 Falschheit / Ungerechtigkeit / Unmäßigkeit in den Männern: was
 eine garstige Geilheit / Feindseligkeit und Trägheit in den Alten!
 Quanta lascivia! Was siehet und höret man nicht für Leichtfer-
 tigkeiten / Hurerey / Büberey / Ehebruch / Blutschanden / will
 nicht sagen / von den heimlichen / dem allwissenden Gott und vie-
 hischen Menschen allein bekandten schändlichen Thaten wider die
 Natur / in allen Ständen / fürnehmlich aber bey der Jugend?

§ § §

davon

Die Ursach
 wird ange-
 führt.

Hom. 40.
 ad Pop.
 Corn. in
 Act. c. 7.
 v. 14.

Brex. in
Niceta. l. 2.
c. 12,

Davon ein geistreicher Scribent gesprochen : Wann hundere
Jüngling und junge Töchter zur Höllen fahren / werden von
dieser Zahl neun und neunzig von wegen der Unzucht verdammet.
Demptis parvulis, sagt der H. Remigius, von allen Ständen/
demptis parvulis, propter carnis vitium pauci salvantur, die
kleine und unschuldige Kinder ausgenommen / werden von wegen
des Lasters der Leichtfertigkeit wenig selig. Ich befürchte es sey
noch bey jetziger Zeit wahr die Klag Jeremia c. 22. v. 10. Adul-
teris repleta est terra, Das Land ist voll Ehebrecher. Eben-
fals wahr seine Klag cap. 6. v. 13. Omnes avaritiae student à mi-
nimo usque ad maximum, Sie geben sich alle auf den Geitz
vom geringsten bis zum Größesten : Se gehen alle mit
Betrug umb. Noch wahr / was Isaias c. 59. v. 14. beweinet :
Corruit in platea veritas, Die Wahrheit ist auf der Gassen
zu boden fallen / und das Recht hat nicht herein gehen kön-
nen. Ferner wahr ad Phil. 2. v. 21. Sie suchen alle das ihre.
Nicht deweniger wahr / was der Prophet Oseas zu seiner
Zeit erlebt : c. 4. v. 1. Non est veritas, non est misericordia,
non est scientia Dei in terra, Es ist kein Wahrheit / es ist kein
Barmherzigkeit / es ist kein Erkandtnis Gottes auf Er-
den / sondern fluchen und Lügen und Morden und Dieb-
stal / und Ehebruch hat überhand genommen / und ein Blut
rühret das ander. Propterea, eben darumb / propterea, von
wegen dieser und dergleichen groben offte wiederholten Sünden
und Missethaten / welche nach dem Leyden Christi / von denen / die
sich Christ-Catholische nennen / fast täglich muthwilliguch / mit
Verachtung des Tods / und Zertretung des Bluts Jesu / began-
gen und verübet werden / propterea clausa est janua, darumb
ist Jesus / die Thür des Himmels verschlossen. Propterea dila-
tavit infernus animam suam, spricht Isaias cap. 25. v. 14. &
aperuit os suum absque termino, Deswegen hat die Höll
ihren feurigen Rachen weit auffgesperret / und den uner-
sättlichen Schlund eröffnet ohne Maas / & descendent for-

tes ejus, & populus ejus, & sublimes gloriosique ejus ad eum, und die Starcken/das seynd die unverschämte und forchtlose Sünder / auch das gemeine Volk / allerhand Geschlecht und Alter / sambt den Hohen und Herrlichen werden zu ihr hinunter fahren. Also ist endlich wahr / angusta porta, die Thür zum Himmel ist eng / & pauci, und wenig gehen hinein. Wenig : O Weh ! O Jammer ! o Unglückseligkeit !

S. IV. Mich gedüncket / als wann meine liebe Zuhörer / und außgewählte Sodales mir in die Red fallen / und sagen : Was soll diese Droh-Predigt / zur Zeit der tröstlichen Ermahnung und Aufmunterung ? Das vor Augē stehende Creuz ist ja kein Donnerkeil / sondern ein Bogen des Friedens : Das herab wallende Blut rufft keine Raach / sondern Barmherzigkeit : Jesus neiget sein mit Dörneren gecröntes Haupt zum Tod / nicht zum Zeichen unserer Verdammnis / sondern zum Anzeigen / daß seine Herzen-Wunde / gleich einer Thür jedem weit offen stehe zum Eingang der glückseligen Stadt Jerusalem. Will mich derowegen getrösten der Wort S. Augustini : Noli dicere, in caelo non ero, Sag nicht : ich werde nicht selig werden : dann die Nägel / das Speer / das Creuz / die Wunden ruffen mir mit heller Stim zu / daß ich mit Gott versöhnet sey / und durch sein bitteres Leyden und Sterben den Himmel einst werde erben. Recht. Was setzt aber Augustinus hinzu ? Si eum amavero, wann ich Jesum den Gerechtigsten werde lieben. Das ist : Wann ich meine Sünd durch wahre Reu und Beicht werde abbüssen / Gott Christlich dienen / Jesum beständig lieben / seinem Leyden und Sterben mit Andacht und Danckbarkeit werde zugethan seyn / dann wird mir die Thür des Himmels offen stehen.

Werd ich keine Sünd begeben /
Wird die Thür mir offen stehen. Oder :
Wann ich haß die Sünd auf Erden /
Kan ich freylich selig werden.

Ggg 2

Jf

Es ist zwar
diese Thür den
Gottlosen
verschlossen /
offen aber den
Fromen und
Gerechten.

Ist also Christus Ostium eine Thür Pœnitentia, zur Buß/eine Thür der Gerechtigkeit / der Tugenden und guten Werken. Wohin auch ziele jener Spruch Davids Ps. 117. v. 20. Hæc porta Domini, iusti intrabunt in eam, Dies ist die Pforte des Herren/die Gerechte/die Fromme/die Gottsfürchtige werden zu derselbigen hinein gehen.

Wer in wahrer Tugend stehet /
Nur durch diese Pfort einzehet.

Eben dieses will Christus durch vorangezogene Wort zu verstehen geben : Ego sum Ostium; per me si quis introierit, saluabitur, Ich bin die Thür der Barmherzigkeit / der Gnad / des Himmels. Ego sum ostium virtutum, qui per fidem, charitatem, reliquasque virtutes ingrediuntur. Ich bin eine Thür aller Tugenden; Diejenige / welche ihre Seelen gereinigt haben in dem Blut des Lambs / durch rechtschaffene Buß; selbige / mit wahren Glauben an mich / mit Demuth / mit inbrünstiger Lieb und anderen Tugenden gezieret; mit brennenden Lichteren in handen werden hinein gehen: die werden selig werden. Foris canes & venefici, & impudici, & homicidæ, & idolis seruietes, & omnis qui amat & facit mendacium, Apoc. 22. v. 15. Draussen die Hunde / die Zornige / Neidige / Raachgierige / und die Unzüchtigen / die Geile und Leichtfertigen / und die den Abgötteren dienen; Das ist: dem Geis und der Ungerechtigkeit / und alle / die Lügen / Falschheit und Betrieglichkeit lieb haben und thun / draussen: Non intrabit in eam aliquid coinquinatum. c. 21. v. 27. Es wird zu ihr nichts hinein gehen / das befleckt sey. Clausa est janua, Matt. 25. v. 10. Solchen ist die Thür des Himmels in Ewigkeit verschlossen.

Diese Thür
ist besond
er offen den
en / welche
der Brüder
schaft des
strebend
Jesu zuge
hörig seyn.

S. V. So laß dieß angehen die Türken und Heyden / die Irr- und Abergläubige / die Gott- und Heyl-lose / die verstockte Sünder und unbusfertige Sünderinnen: Von euch / geliebte Zuhörer! weiß ich gar wol / daß ihr unter diese unglückselige Menschen nicht wollet gerechnet seyn: Ihr habt euch in die Brüderschaft

schafft der Tod=Angst Christi / oder im Buch des Lebens des
Lambs lassen einschreiben / damit ihr nach einem seligen Tod
durch die Pforte des Herren möget in Himmel gehen. So höret
derowegen an die Ermahnung des H. Ephrem : Hic ostium Serm. 1, de
penitentia apertum est, Poen,

Solang es heute heist / in dieser Gnaden=Zeit /
Steht offen diese Thür ein in jeden angelweit.

Allhie in diesem Leben / zu jetziger Gnaden=Zeit / absonderlich
aber am Tag dieser Versammlung stehet einem jeden offen die
Thür der Buß : Ecce indulgentia dator aperit tibi ostium :
quid moraris spricht S. Augustinus : Ecce siehe / der Geber der Tom. 2. in
Nachlassung / öffnet dir die Thür : Quid moraris ? Was ver= Instruct.
weilestu länger ? Festina peccator, priusquam occludatur, sp. adol.
Sünder / O Sünderin ! gehe eilends hinein / ehe und bevor das
Thor zu geschlossen werde.

Thu O Sünder ohn verweilen
Hin zu dieser Pforten eilen /
Lauffe / lauffe unverdrossen /
Eh sie dir wird zugeschlossen.

Ignoras, qua hora caelestis Medicus ostium medicinae claudi
iussurus sit, Du weißt ja nicht / zu welcher Stund der himmlische
Arzt die Thür der Heilung deiner Seelen=Wunden / die Thür
der Gnaden und Versöhnung / Porta Sancta die heilige Thür
oder Pforten des Jubel=Jahrs / oder vollkommener Vergebung
deiner Sünden dir werde verriegelen ; Quid moraris ? Festina :
Warumb saumest du dann ? Eile zur Buß : eile / so offte du in eine
Todssünd gefallen bist. Festina, sein hurtig und geschwind erwe-
cke Reu und Leyd ; damit du nicht unvermuthlich hörest : Clausa
est janua, die Thür ist zu. Ecce ostium apertum in caelo,
Apoc. 4. v. 1. Siehe etne Thür ist aufgethan im Himmel /
die Thür der guten Wercken / oder Tugenden / der Gerechtigkeit.
Ecce Judex ante januam, *Jacobi 5. v. 9.* Und der Richter stehet
dafür ; Festina geschwind hinein / es mögt vielleicht ein Engel
ruffen :

ruffen : *Clauſa eſt janua*, die Thür iſt verſchloſſen. Ach : drum
ſag ich noch einmahl :

Thu O Sünder ohn verweilen

Hin zu dieſer Pforten eilen :

Lauffe / lauffe unverdroſſen /

Eh ſie dir wird zugēſchloſſen.

Damit aber dieſes dir nicht widerfahre / ſo will ich dir drey Lehr-
Puncten geben : Den erſten aus dem 19. Cap. *Matt. v. 17.* Si
vis ad vitam ingredi ſerua mandata, Wiſtu durch die Lebens-
Thür eingehen/ſo halt die Gebott. Zweytens : ſag Morgens und
Abends mit dem gottſeligen Biſchoff Gottfried zu Bamberg :

Corn. in
Eccl. 12.

Quotidie ad oſtium æternitatis ſto, ut in ejus domum mox
ingrediar ; Ich ſtehe täglich vor der Thür der Ewigkeit / und
werde vermuthlich dieſe Stund / oder die folgende / oder bald dar-
nach in dero Hauß hinein gehen. Den dritten gibt S. Auguſtin.

Serm. 4. ad
FF. in Ere-
mo.

Per ſtigmata tibi tranſeundum : Das Creuz Chriſti ſchließet /
oder eröfſnet die Thür zum Paradiß. *Paſſio Paradifum aperit*,
Ey ſo muſtu durch die Wunden Jeſu hinein gehen. Und ſiehe da/
Jeſus der Geceuzigte ſtehet dort mit ſeinen offenen Wunden in
der Pforten des Himmels / wie er ſich dem H. Stephano im Tod
dargezeigt. *Aperit oſtium*, thut Thür und Thor offen und
rufft : *Intrate, Matt. 7. v. 13.* Gehet alle hinein.

Welche dann
offt im Leben
und mit Ver-
trauē im Tod
anklopfen
ſollen an die
Pfort der
Seythen-
Wunde Jeſu/
damit ſie hie-
durch in die
Himmels-
Thür einge-
hen mögen.

S. VI. Eilet geliebte Sodales, fallt ihm zu Füßen / und
ſpricht : Chriſte Jeſu / unſer Heyland und Seligmacher / der du
mit deinem Creuz die Pforten der Hölle zerbrochen / und über
ein hauffen geworffen : Der du in deiner Urſtand die verriegelte
Himmels-Thür / allen zum Eingang eröfſnet / ja dich ſelbſten als
ein Thür des Himmels vorgeſtellt / uns alle beruffen und ermah-
net : *Pullate & aperietur vobis, Luc. 11. v. 9.* Klopfet / ſo wird
euch offen gethan werden. Es haben an dieſe Thür geklopfet
die thörichte Jungfrauen / und geſchryen : *Aperi Domine, Matt.*
25. v. 11. Herr Herr / thu uns auf : bekamen aber zur Ant-
wort : *Wartlich ich ſage euch / ich kenne euch nicht : & clau-
ſa eſt*

la est janua, v. 10. Die Thür ist verschlossen: Und zwar dar-
 umb/weilen ihr zur rechten Zeit kein Del der guten Wercken ein-
 gekaufft/und zu spath/nach verlossenem Gnaden-Tag angeflo-
 pffet: O wir wollen gescheider seyn; am Tag dieser Versamb-
 lung/neben den zuvor geübten guten Wercken / an statt des Oels
 dein Blut / so aus den Wunden fließet / einkauffen: Auch mit
 Gebett/Gesang/Glehen und Seuffzern bitten: Domine Do-
 mine aperi nobis, O Herr Jesu! O gütiger Jesu! O geereu-
 tigter Jesu! wir seynd in Armuch und Elend/in Noth und Wi-
 derwärtigkeit/thue offen die Thür deiner Gütigkeit: Wir wer-
 den allenthalben beängstiget und verfolget / gedrückt und verstoß-
 fen; thue auf die Thür deiner Zuflucht: Wir seynd armselige
 und sündige Menschen/fallen noch täglich offft schwerlich; wann
 wir jedoch kommen zu büßen und zu beichten / eröffue uns das
 grosse Thor deiner unbegreiflichen Barmhertzigkeit. Und wann
 wir dermahlen einst / im Sterb-Bett werden ligen / und klopfen
 an die Thür deiner am Creuz erhabenen Brust/ auch so gar den
 Mund legen ans Schloß des Thors/das ist: an deine Seythen-
 Wunde/und vertraulich ruffen: Domine, Domine aperi no-
 bis, O Jesu! O allermiltester Jesu! ach thue uns auf: Uns die
 wir zur Lebens-Zeit in hiesiger Versammlung so offft an diese
 Pforten haben angeschlagen: Uns/die wir durch die Verehrung
 deines Creuzes / selbiges als einen Himmels-Schlüssel uns er-
 worben: Uns / welche du mit deinem Blut gezeichnet / und mit
 deiner Liberey / oder Hoff-Farb deines Leydens bekleidet / für die
 Deinige erkennest: Uns / sage ich/thue alsdann offen die Thür
 des Lebens. Solstu uns aber wider alles Vermuthen zur Ant-
 wort geben: Nescio vos, ich kenne euch nicht / als die ihr mich/
 nach Vergebung eurer Sünden/so offft wiedrumb beleidiget/und
 erzörnet; so müssen wir uns zu dem Neben-Thürlein wenden /
 zu deiner betrübten und Schmerz-vollen Mutter; bitten und
 seuffzen: O Maria, cœli fenestra facta es:

Ist die Pfort verschlossen mir /
 Bistu noch ein Neben-Thür;
 Und wann ich muß draussen stehn /
 So kan ich durch dich eingehn.

O Maria! du bist geworden ein Fenster des Himmels denen /
 welchen die Gerechtigkeit Gottes das Thor verschlossen. Coeli
 fenestra facta es, O Maria! nicht nur ein Fenster / sondern eine
 offene Thür des Himmels: Janua caeli, eine offene Thür des
 Himmels allen armen / verlassenen / verstorbenen und verlohrenen
 Sündern und Sünderinnen. Janua caeli, eine Thür des Himmels:
 Tuo filio nos reconcilia, o Maria! o Mutter der Barm-
 herzigkeit! in dieser Noth versöhne uns / die wir auf deine Fürbitte
 hoffen und trauen / versöhne uns deinem Sohn / befehle uns dein-
 nem Sohn / bitte für uns deinen Sohn: Und weil er nach S. Ber-
 nardi Zeugnis / durch dich uns alles geben will / und dir nichts
 versagen kan / nimm eines von den sieben Schwerdteren / welche
 da stecken in deinem Mütterlichen Herzen / eröffne damit die Sey-
 then deines Sohns Jesu / die einzige Himmels-Pforte / damit
 wir also hiedurch mögen eingehen in die ewige Freuden-Stadt
 des Herren.

Nehm dich Mutter unser an /
 Wann die Thür wird zugethan;
 Und führ uns mit deiner Hand
 In das himmlisch Vatterland.

Amen.

